

99. Sitzung des Niedersächsischen Landtags
18. Februar 2011

Frage von Kreszentia Flauger MdL zum Thema:

Förderung und Förderbedingungen des Neubaus des Schlachthofs in Wietze?

Präsident Hermann Dinkla:

Frau Kollegin Flauger stellt die nächste Zusatzfrage.

Kreszentia Flauger (LINKE):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Das war keine wirkliche Antwort auf die Frage. Die Frage ist doch, ob per saldo - das frage ich die Landesregierung - keine neuen Arbeitsplätze geschaffen werden, weil Arbeitsplätze, die in Wietze entstehen, in Haren an der Ems parallel abgebaut werden. Können Sie dazu bitte noch einmal Stellung nehmen?

(Karl-Heinrich Langspecht [CDU]: Genau das hat er gesagt!)

- Nein, hat er nicht.

Präsident Hermann Dinkla:

Für die Landesregierung Herr Minister Bode, bitte!

Jörg Bode, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr:

Sehr geehrte Frau Flauger, die Bedingungen der GRW sind eindeutig: Es müssen neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

(Zustimmung bei der FDP - Zuruf von der LINKEN: Aber in Wietze!)

[...]

Präsident Hermann Dinkla:

Frau Kollegin Flauger stellt eine zweite und damit ihre letzte Zusatzfrage.

Kreszentia Flauger (LINKE):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Vor dem Hintergrund, dass sich insbesondere die vor Ort betroffenen Bürger viele Fragen in Bezug auf die Tragweite des Schlachthofprojekts und das damit verbundene, sehr beachtliche, Fördervolumen stellen, frage ich die Landesregierung, warum sie dazu kein Raumordnungsverfahren durchgeführt hat.

(Beifall bei der LINKEN)

Präsident Hermann Dinkla:

Für die Landesregierung antwortet Herr Minister Bode. Bitte!

Jörg Bode, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr:

Herr Präsident! - Weil das nach den bestehenden baurechtlichen Vorschriften nicht erforderlich war. Das Vorhaben ist durch Flächennutzungsplanverfahren, Bebauungsplanverfahren und entsprechende Baugenehmigung vor Ort völlig korrekt abgearbeitet worden.